

Hans Wörlein, (Ehren-) Vorsitzender der Gruppe Nürnberg-Erlangen, feierte seinen 80. Geburtstag

von

Bernhard Wickl



Seit mehr als 50 Jahren ist Hans Wörlein Mitglied des Frankenbundes, seit fast 40 Jahren leitet er die Gruppe Nürnberg-Erlangen, die ihn 2009 anlässlich seiner 50jährigen Mitgliedschaft zu ihrem Ehrenvorsitzenden ernannt hat. Geboren wurde er am 3. Juni 1932 in Fürth, wo er auch die Oberrealschule besuchte und 1951 sein Abitur ablegte. Schon sein Kunstlehrer am Gymnasium, Wilhelm Funk, lenkte das Interesse des Schülers Hans Wörlein auf fränkische Geschichte und Kunst. Damit war der Grundstein gelegt für die bis heute andauernde Beschäftigung des Jubilars mit diesen Themen. Neben dem Studium der

Pharmazie an der Universität Erlangen besuchte Hans Wörlein das von Professor Fichtner geleitete Seminar für Christliche Kunst und Archäologie, wo er sein Wissen über die fränkische Heimat immer weiter vertiefte. Anlässlich einer Besichtigung der Plassenburg, bei der sich Hans Wörlein als sachkundiger Fremdenführer erwies, kam der Kontakt mit dem Frankenbund zustande, dem er am 1. Januar 1959 beitrat. Seit 1974 ist er Vorsitzender der Gruppe Nürnberg-Erlangen und als Bezirksvorsitzender von Mittelfranken seit langer Zeit auch Mitglied der Bundesleitung. In all den Jahren hat Hans Wörlein für den gesamten Frankenbund und ganz besonders natürlich für die Gruppe Nürnberg-Erlangen Herausragendes geleistet und sich höchste Verdienste erworben, die anlässlich früherer runder Geburtstage (1992, 1997, 2002) an dieser Stelle bereits ausführlich gewürdigt wurden und die ohnehin nur noch schwer in angemessener Form in Worte zu fassen sind.

Wir alle – und damit erlaube ich mir, für den gesamten Frankenbund zu sprechen – wünschen unserem Bundesfreund Hans Wörlein zum 80. Geburtstag Gottes Segen und alles erdenklich Gute, vor allem anderen natürlich stabile Gesundheit, damit er sich noch viele Jahre aktiv in das Vereinsleben einbringen, noch an zahlreichen Führungen, Exkursionen und Sitzungen teilnehmen und diese mit seinem Wissen und seiner Erfahrung bereichern kann. Auch wenn er in absehbarer Zeit von der vordersten Front der Vereinsarbeit in das zweite Glied zurücktreten wird, wünschen wir ihm (und uns!), daß er seine Franken-Begeisterung in seiner liebenswürdigen Art noch lange weitergeben kann.